



Der FC Trenkwalder Admira Wacker gewann den 5. Waldhör-Junior-Cup in Pettenbach.

Fotos: Haider



Im Halbfinale standen sich Rapid und die roten „Bullen“ aus Salzburg gegenüber.

Admira gewinnt Junior-Cup

Admira gewinnt den Waldhör-Junior-Cup in Pettenbach. Bayern München wird nur vierter.

PETTENBACH (sta). Wir haben unser Cordoba wieder! Wenn auch nur im Nachwuchs und, zugegeben, auf abstrakte Weise zusammengezählt. 3:2 steht es nämlich nun im Turniersieger-Vergleich zwischen Österreich und Deutschland. War es im Vorjahr noch die Vienna, die sich den Titel sicherte und ausglich, so sorgte heuer die Admira für die Führung der Alpenrepublik. Dass Deutschland mit Bayern und Wacker Burghausen heuer nur zwei Mannschaften am Start hatte und Österreich klarerweise den Großteil stellte, kann dabei im Sinne des Patriotismus gedanklich ausgeblendet werden.

Nicht ausgeblendet werden dürfen die starken Leistungen und die nervenaufreibenden Partien, die den Zuschauern in der Almtalarena geboten wurden. Vor allem das Halbfinale

zwischen Rapid und den roten Bullen aus Salzburg hatte es in sich. Ein zweimal wiederholter Elfmeter entschied die Partie letztlich zu Gunsten der Wiener. Zuvor und auch danach scheiterten die überlegenen Bullen einzig an der eigenen Chancenauswertung. Im Spiel um Platz drei setzten sich die Mozartstädter dann mit 3:1 gegen die Bayern durch. Das große Finale gewann die Admira klar mit 3:0.

Turnier mit Beständigkeit

Das gelungene Zusammenwirken von sportlichen Leistungen und einer funktionierenden Organisation machte auch aus dem fünften Waldhör-Junior-Cup ein gelungenes Turnier. „Man sieht hier die Kontinuität, die dieses Turnier ausmacht“, lobte deshalb auch der Sportdirektor des OÖ-Fußballverbandes, Helmut Prellinger. Er bewies mit seinem Besuch einmal mehr seine Nähe zu den Vereinen und bekam prompt anerkennende Worte für sein Engagement. „Herr Prellinger begann im Zuge des Vereinscoachings eine Zusammenarbeit mit uns. Bei einer praxisbezogenen Trainerklausur gab er

uns nützliche Tipps und er wird uns sein Know-how weiter zur Verfügung stellen“, erklärte Pettenbachs Nachwuchsleiter Anton Fekete den Zuschauern auf der Tribüne. Neben Prellinger schaute Rieds Interimstrainer Gerhard Schweitzer den Jungkickern auf die Beine und auch Rieds U18-Akademietrainer Andreas Milot war auf den Rängen der Almtalarena zu sehen. Noch etwas genauer als die Stargäste mussten die Bundesliga-Damen von Union Kleinmünchen hinschauen, standen sie doch

als Schiedsrichter-Assistentinnen an der Linie und komplettierten so eine prominent besetzte Veranstaltung.

Spieler des Turniers wurde Abo Cisse von Red Bull Salzburg, zum besten Tormann kürte die Jury den Rapidler Niklas Hedl, der auch im Halbfinale einen großen Anteil am Aufstieg hatte. Das Visier am besten eingestellt hatte Admiras Robin Linhart, er sicherte sich mit zehn Toren die Krone des Schützenkönigs. WERBUNG



Abo Cisse (bester Spieler), Niklas Hedl (bester Tormann) und der beste Torschütze, Robin Linhart von der Admira (v.li.).